

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prüfe dein Genie

Ein Gelehrter besuchte die Königs-Gräber Aegyptens. Der Führer, wohl ein fettes Trinkgeld erhoffend, gab sich besondere Mühe. Am Ende eines dunklen Ganges lag ein Häufchen Knochen. Der Führer erklärte: «Dies sind die Ueberreste jener sieben mageren Kühe Pharaos, von denen in der Bibel geschrieben steht.»

Nach kurzem Sinnen sagte der Gelehrte: Das kann nicht stimmen!

Warum nicht?

(Die Geschichte mit den sieben mageren und sieben fetten Kühen Pharaos war nur ein Traum des Pharaos.)

Folgen der Krise

In einem Zoologischen Garten sollte auf Vorschlag des Direktors zwei Seidenäffchen angeschafft werden. Einer der Herren Aktionäre protestiert. «Bei den schlechten Zeiten», sagt er, «tun es zwei Halbseidene auch!»

Ans

Das Waisenkind

«Ich weiss, was aus Deiner Uhr geworden ist», sagte Hans zu einem Bekannten, dessen Uhr gestohlen worden war.

Der Bestohlene horchte auf, in der Hoffnung, vielleicht — endlich! — eine Spur des elenden Diebes zu entdecken, und fragte hastig: «Nun, was denn?»

«Ein Waisenkind! — Sie wird von fremden Leuten aufgezogen!»

Friebie

Vorsicht Gift

«Aber Johann, wie kommen Sie dazu, von dieser Flasche zu trinken? Sehen Sie denn nicht, dass hier deutlich ‚Gift‘ darauf steht?»

«Dees kenn i scho von meiner vorigen Herrschaft, gnädiger Herr — da is immer 's Best drin!»

Ans.

Die europäische Situation

(Bild nebenstehend.)

Herr Adolf Hitler singt Offerten
Er produziert sich einem werten
Doch reservierten Publikum
Es ist ihm eben wieder drum.

Den nationalen Wappenviechern
Hört man mit Inbrunst ihn versichern
Dass er sie Alle, Alle liebt
Was diesen schwer zu denken gibt.

Sie sehn ihn in die Saiten greifen
Bestrebt, sie lyrisch einzuseifen
Er blickt so milde, lieb und treu
Den braven Tieren ist das neu.

Den braven doch versierten Tieren
Geht solches manchmal an die Nieren
Es macht sie nicht besonders an
Was man zum Teil begreifen kann.

Doch sind die musischen Gewalten
Durch nichts und niemand aufzuhalten
Es ist der Genius, der ihn treibt
So dass man besser ruhig bleibt.

Herr Adolf Hitler singt Offerten
Es ist nicht leicht, sich zu verhärten
Sein Auge trânt, sein Kantus steigt
Sein Herze schmilzt — Europa schweigt.

R. Gilsli

BAD RAGAZ
PFAFFERS
heilt Gicht, Rheuma, Neuroenliden
THERMAISCHWIMMBAD, KURSAAL, GOLF, TENNIS, STRANDBAD
WELTBERÜHMTE TAMINASCHLUCHT

FLIMS Hotel Segnes
und Post
Das natürlich warme, alpine Seebad.
In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!
Hans Müller, Direktor.

Flawil Hotel Rössli
Beim Fachmann essen Sie vorzüglich! Für
den Kenner ein gutes Glas Wartauer! Tel. 3.
Hans Gauer-Rechsteiner.